

Die Goldanleihe. — eine Sparanleihe.

Die vom 15. ds. Mts. ab zur Zeichnung auflegende Goldanleihe wird allen Papiermarkbesitzern, die erwerbsfähige Beträge zurücklegen wollen, das Sparen wieder ohne das Risiko der Geldentwertung ermöglichen. Neben der Wertbeständigkeit ist es aber vor allem die Befreiung von der Erbschaftsteuer für Zeichner, welche die Anleihe besonders zur dauernden Anlage von Geldern geeignet macht. Auf der anderen Seite eignet sich aber die Anleihe auch zur Anlage von Betriebsmitteln, die nur vorübergehend verfügbar sind, und bald wieder flüssig gemacht werden müssen. Sie ist namentlich aus diesem Grunde von der Einkommensteuer befreit worden. Zur leichten Beweglichkeit der Anleihe trägt vor allem die Ausstattung der kleinen Stücke bei, die von Anfang an von Hand zu Hand gehen können, da ihnen keine Kündigungsverpflichtung anhaftet. Die Stücke in Höhe von 4,20, 8,40, 21 Mark werden nämlich bei Fälligkeit mit einem Aufgeld von 70 Prozent an Stelle der Zinsen eingelöst. Die Stücke von 10 Dollar und darüber tragen einjährige, über 5 Prozent des Anleihebetrages lautende Zinsscheine.

Die Anleihe wird trotz ihrer Wertbeständigkeit an Zeichner, die Papiermark einzahlen, ohne jedes Aufgeld, nämlich zum Nennwert, abgegeben. Wer seine Zeichnung in Devisen oder Dollarschillingen bewirkt, erhält einen Verzugszins von 35 Prozent bewilligt.

Ebenso wie über die Güte der Anleihe kann ein Zweifel über ihre Sicherheit bestehen. Dagegen hat für sie die Gesamtheit der deutschen Privatvermögen, und zwar ist diese Haftung durch ein besonderes Reichsgesetz sichergestellt, welches besagt, daß die Reichsregierung ermächtigt wird, zur Sicherung des Zinsendienstes und der Rückzahlung des Kapitals Zuschläge zur Vermögenssteuer zu erheben.

Daß die Anleihe, die ihrer ganzen Ausstattung nach für sich spricht, auch ein wichtiges Glied in der Reihe der Maßnahmen ist, welche dazu dienen sollen, eine Gesundung der Wirtschaft, der Währung und der Finanzen herbeizuführen, bedarf nicht der Erwähnung. Wer sie zeichnet,ichert sich nicht nur die denkbar beste Anlage seiner flüssigen Gelder, sondern er trägt auch dem großen Ganzen, indem er Kaufleute zum Wiederaufbau heranführt.

Gebührenerhöhung.

Der Reichsrat hielt gestern nachmittags eine öffentliche Sitzung ab, in der beschlossen wurde, dem Gesetz, betreffend die wertbeständige Anleihe, die Zustimmung zu geben. Mit dem Entwurf einer Herabsetzung des Gesetzes, Volksschul- und Telegraphengebühren erklärte sich der Reichsrat einverstanden. Ebenso stimmte er dem Entwurf einer Erhöhung der Beiträge und Unterstufungen für Renteneinpänger, der Invaliden- und Angestelltenversicherung zu. Auch dem Entwurf über die Erhöhung der Erwerbslosenfürsorge wurde zugestimmt. In Zukunft soll eine automatische Anpassung an die Geldentwertung erfolgen. Durch die Gesetzesentwürfe über Volksschul- und Telegraphengebühren wird eine völlig neue Berechnung der Beiträge herbeigeführt. Da das Defizit der Reichspostverwaltung sich auf rund 80 Millionen beläuft, muß schleunigst eine wesentliche Erhöhung der Einnahmen vorgenommen werden. Das Wort für den Fernbrief wird auf 20.000 M. heraufgesetzt werden. Dem Reichspostminister wird die Ermächtigung erteilt, die neuen Gebührensätze noch im Laufe des Monats August in Kraft zu setzen und aller halben Monate die Gebührensätze zu erhöhen. Der Reichsrat hat endlich auch die 3. Verordnung über Lohn- und Gehaltsfindung behandelt. Auch hier ist eine Vereinfachung der Satzungen vorgesehen.

Turnen, Sport und Spiel.

Verein für Bewegungsspiele Riesa-Gräba e. V. Am Sonntag weichte Tisch 1. Elf zum Verbands spiel hier und mußte die 2 Punkte dem blau-weißen überlassen. Das Spiel wurde von beiden Seiten flau durchgeführt. Besonders wurde nicht gespielt. W. verlor in den ersten 10 Minuten den linken Verteidiger Wahl und mußte das Spiel mit 10 Mann durchführen. Die 2. und 3. Elf weichte in Naumburg und brachte von dort einen wertvollen Krang und Diplom mit. 2. Elf hatte im Verbands spiel die 1. Elf vom Sportverein Haderau zu Gast und mußte den Krang der 2. Elf überlassen. Resultat 3:1 für W. (Haderau brach das Spiel ab). Die 3. Elf schlug die 1. Elf des Gastgebers sehr hoch mit 10:2 und brachte ein Diplom mit nach Hause. Jugendbanden: Die 2. Jugend siegte gegen

die 1. Jugend des Sportvereins Naumburg ebenfalls mit 1:0 und errang ein Diplom.

Damenhandball. RSB-Damen schlagen „Guts Muts“-Damen-Dresden im Stadionspiel 4:3 (2:1). Mit diesem Erfolg, welcher mit größter Energie geföhrt wurde, konnten die RSB-Damen erneut dem Beweis, daß sie Anspruch haben, zur besten deutschen Handballmannschaft zu werden. Unter Leitung von Herrn Sempel-Brandenburg führten sie den etwa 6-8000 Zuschauern ein glänzendes Spiel in technischer Vollendung vor und erzielten vielen Treffern. Der Gegner, ebenfalls auf in Dresden noch nie gesehener Höhe, spielte etwas hart. Die Kombination der Riesaer Damen hatte jedoch keine Lücke aufzuweisen. Es war eine Freude, der blindenden Abwehr der Hintermannschaft, dem guten Feldspiel der Käuferinnen und den dravourigen Angriffen der Stürmerinnen zuzusehen. In diesem Kampfe errangen die RSB-Damen einen wertvollen Preis für die Vorkampfabteilung Deutschlands e. V. e. G.

Am Sonntag spielten die Riesaer Damen kombiniert gegen „Wettin“-Bursen und gewannen sicher 8:1. — Einen erneuten Beweis ihres Spieltalents werden die RSB-Damen anlässlich der Stadtschulfeier geben. Voraussetzungen treten sie der Leipziger Damenstädteff gegenüber, wenn nicht finanzielle Schwierigkeiten dieses Spiel unmöglich machen.

Riesaer Sportverein e. V. Die 1. Mannschaft lieferte in Wernsdorf (Tschollowafeld) ihr häufiges Rückspiel. Trotz mehrfachen Erfolg führten die Riesaer ein geradezu blendendes, kottes Kombinationspiel vor, wie sie es seit langer Zeit nicht mehr gezeigt hatten. Der neuangeworbene Torwächter zeigte gute Leistungen, Verteidiger und Käuferreihe waren kaum zu überwinden, der Sturm in neuer Aufstellung war gut in Form, nur dem Gegner zum Teil verfehlt unterlegen, dies entschied auch das Treffen. Zum Spielverlauf: Ein von Riesaer Verteidigung vermittelter Schuß wird vom Tore gut gehalten. Der neuangeworbene Mittelstürmer schießt in der 8. Minute auf eine Wankung des Torhüters in seiner Manier unter lautem Beifall hart das einzige Tor für uns. Halbszeit 1:0 für Riesa. Nach Seitenwechsel legt W. eine äußerst scharfe Karte ins Spiel, spielt auf Sieg. W. Halbschüter (der Trainer der W. Mannschaft von „Amateure“-Wien) gelingt es auch auszugleichen, und gegen Ende des Spieles, trohdauernder Überlegenheit Riasas das siebringende Tor zu erzielen. 2:1 für Wernsdorf endete das Spiel. Die RSB-Damen hinterließen bei den Deutschböhmern einen sehr guten Eindruck. Eine weitere Spielforderung stellt der VfV das beste Zeugnis aus. — Die Reserve fertigte nach einem überlegenem, Spiels die Reserve des Kreisvereins e. V. e. G. ebenfalls recht sicher mit 4:0 ab. 3. Elf gegen Birnaer Sportklub 3:1. Die 4. spielte in Händeln gegen Töbeler Sportklub 4:4. Das Subspiel um die Meisterschaft über Klasse und verlor 5:0.

Schwimmwettk. Der Schwimm-Club „Otter“ v. 1908 beteiligte sich am Sonntag in Olsch an dem dortigen Schwimmverein veranstalteten Wettkämpfen. Als weitere Teilnehmer kartierten die Schwimmvereine Großenhain, Lommach und Strehla. In den einzelnen Rennen entwickelten sich spannende Wettkämpfe, von denen Riesa folgende mit Siegen belegen konnte: 1) Jugendlagentafel 4 mal 50 Meter 1. Preis, 2) Anabenschwimmen 50 Meter bel. Selus Weißhufe 5. Preis, Gerhard Wänzel 8. Preis, 3) Mädchen-Brust 50 Meter Johanna Dienst 1. Preis, Vertha Schulze 2. Preis, 4) Damen-Jugend-Brust 50 Meter Erna König 4. Preis, Lotte Schäfer 5. Preis, 5) Damen-Brust 50 Meter Danni Heilmede 1. Preis, Lotte Peter 2. Preis, 6) Anaben-Brust 50 Meter Selus Weißhufe 5. Preis, 7) Jugend-Brust 50 Meter Selus Dornelt 2. Preis, 8) Junioren-Rücken 50 Meter Fritz Radisch 1. Preis, 9) Anaben-Springen Risch. König 5. Preis, Felix Claus 6. Preis, 10) Damen-Lagentafel 4 mal 50 Meter 1. Preis, 11) Jugend-Freitill 50 Meter Walter Weißhufe 1. Preis, Hermann Goldig 3. Preis, Hans Hoffmann 4. Preis, 12) Damenschwimmen bel. 50 Meter Lotte Peter 1. Preis, 13) Seit-tauden Rudl Peter 4. Preis.

Am Abendspiel-Wettkampfbetrieb brachten die Vorflüge am Sonntagabend interessante Leistungen. Thomas-Darmstadt blieb 7½ Minuten, der Schwede Verjwit 15 Minuten in der Luft, wobei er eine Höhe von 150 Metern erreichte und schließlich auf der Startstelle landete. Der Göttharzer Lepper flog 10 Minuten und gewann damit den Preispreis in Höhe von 20 Millionen Mark. Doppel-Darmstadt hielt sich mit einem Passagier fünf Minuten lang in der Luft. Thomas-Darmstadt vollführte noch ein weiteres nach

Volkswirtschaftliches.

Großhandelspreise. Die Erhöhung des Dollarkurses auf 3,3 Millionen M. am 7. August 1923 hat auch das Niveau der Großhandelspreise um 165,5 v. H. gegen den 31. Juli auf das 48461fache des Vorkriegsstandes gesteigert. Die Lebensmittel allein sind um 140 v. H. auf das 349021fache, die Industriekstoffe um 180 v. H. auf das 734808fache, die Auslandsmarken um 154 v. H. auf das 409178fache und die Einfuhrwaren um 188 v. H. auf das 854903fache gestiegen. Die Aufwärtsbewegung der Großhandelspreise ist somit zunächst noch hinter der Verdrehung des Dollarkurses zurückgeblieben, jedoch ihr Niveau sich von 70,0 v. H. am 31. Juli auf 81,5 v. H. am 7. August geholt hat.

Gebühren der Friedensvertrag-Abrechnungskasse. Die Friedensvertrag-Abrechnungskasse hat neuerdings die von ihr berechneten Gebühren auf 3 pro Mille Inkassogebühren erhöht. Der Verband Sächsischer Industrieller hat sich gegen diese neue Belastung, die den abnehmend durch Hochzinslasten behinderten Export nach England trifft, gewendet. Eine Inkassogebühr ist schon deshalb nicht gerechtfertigt, weil das Inkasso gar nicht die Aufgabe der Friedensvertrag-Abrechnungskasse ist, sondern ihr die Beträge vielmehr durch das fremde Auslandskonto gutgeschrieben werden. Die Funktion der Friedensvertrag-Abrechnungskasse ist also lediglich die der Abrechnung und Auszahlung von ihr gutgeschriebenem Beträgen. Die Gebühr in der angegebenen Höhe wäre in den Fällen gerechtfertigt, in denen besonders Einziehungskosten mitegehen.

Die Eröffnung der Messe in Königsberg. Die siebente deutsche Ostmesse in Königsberg wurde Sonntag eröffnet. In Anbetracht der ersten politischen und wirtschaftlichen Lage ist von allen Feierlichkeiten Abstand genommen worden. Weit über 200000 Besucher sind auf der Messe erschienen. Sofort nach der Eröffnung legte ein reger Verkehr ein, der sich von Stunde zu Stunde steigerte. Die Hauptzahl der Besucher ist naturgemäß aus Ostpreußen und den Randstaaten. Auch aus den übrigen Ländern sind zahlreiche Käufer erschienen.

Der verkehrswirtschaftliche Blickfunktelegraphenverkehr wird vom 15. August an auf weitere 36 Orte ausgedehnt, sodaß ab dann insgesamt 275 Orte daran teilnehmen. Der Blickfunkverkehr entwickelt sich nach wie vor in aufsteigender Richtung. Die Gebührenerhöhungen darauf belaufen sich auf durchschnittlich 3 bis 4 Milliarden M. am Tage.

Tierklinik. Das Ministerium hat nach Einholung eines Gutachtens des Landesgesundheitsamtes die Erhaltung einer staatlichen Tierklinik in Dresden endgültig abgelehnt. Es ist jetzt den Bemühungen der Dresdner Tierärztl. Innung mit Unterstützung des Vereins sächs. Tierärzte gelungen, durch außerordentlich großes Entgegenkommen der Dresdner Düngervereinigungsgesellschaft und vor allem des Herrn Direktor Oekonomierat Jöhle, einen Platz und Stallung für eine Tierklinik für große Haustiere zu finden in dem vorm. Brandischen Gut in Dresden-Lößnitz, Lößlicher Straße 20. Die Leitung der Tierklinik übernimmt der langjährige 1. Assistent der Chirurg. Klinik der Tierärzt. Hochschule Dr. W. König. Die Arbeiten sind bereits im Gange, sodaß mit Eröffnung der Tierklinik in wenigen Wochen gerechnet werden kann.

Continental
Sohlen u. Absätze
Elegant, praktisch, elastisch.
So gut wie Continental-Reifen.

Bereinsnachrichten

Sängertrupp. Damenchor Mittwoch Höpfer.
Zentralverband der Angestellten, Riesa. Sonntag, 19. August, Grabentour über Rosen. Abfahrt 7,01 Uhr über Lommach. Um zahlreiche Beteiligung mit Angehörigen wird gebeten.
Fidelitas. Morgen pünktl. 9 Uhr Vorstandssitzg.

Einladung zur außerordentlichen Generalversammlung

für Mittwoch, den 22. August nachmittags 6 Uhr im Winkelhaus Strehla.
Tagesordnung:
1. Beschlussfassung über Aenderung des § 28 der Satzung (Erhöhung der Geschäftsanteile und Schaffung einer Vertriebsabteilung).
2. Beschlussfassung über Aenderung des § 8 der Satzung (Erhöhung der Haftsumme).

Landwirtschaftliche Genossenschaft Strehla a. G.

P. S. Die Genossenschaft bedauert, eine außerordentliche Generalversammlung bis zur Beendigung der Ernte nicht verschoben zu können, da die Befreiung von Geldmitteln außerord. dringend ist.

Getragene Kleider, Anzüge, Schuhe

Unter- und Bettwäsche, Musikinstrumente Bücher, Zeitungen, Grammophonplatten. Kleider und Schuhe aller Art taucht täglich von 9-7 Uhr

Emil Kaluscha

Ein- und Verkaufsgeschäft, Schloßstr. 19. Ausweis mitbringen. Dole auch ab, Karte genügt.

Strohham. Vätergeschiffe, 18 bis 20 Jahre alt, an lauberes, kottes Arbeiten gewöhnt, sucht Lebens- und Vertrauensstellung. Gef. Off. 0 2 197 an Knochl. Riesa.

Dix in
Henkel's
seifenpulver
Ein Seifenpulver wie es sein soll preiswert und gut!

Durch Schiedspruch sind getreten für unser Gewerbe Löhne in derzeitiger Höhe rückwirkend festgelegt, daß dadurch der mit überholt wird. Wir sind gezwungen, unsere Fuhr- Löhne usw. entsprechend zu erhöhen und bitten, uns auf die Höhe vom 1. August einen Zuschlag von **600 Prozent ab mit 11. August** bewilligen zu wollen.
Schutzgemeinschaft der Lohnfahrernnehmer von Riesa und Umgegend.

R. Richters Tanz- u. Anstands-Lehrkursus
beginnt Mittwoch, 22. August (Damen 7 Uhr, Herren 9 Uhr) im Hotel Wettiner Hof, Vorh. Anmeldung in meiner Wohnung, Silberstr. 6. erb.

Bess. Hausmädchen oder Stütze

für größeren Villenhaushalt zu jungem Ehepaar mit 1 Kind in die Köchin bei Dresden gesucht. Verlangt wird: Selbständiges Arbeiten, Sauberkeit, Ehrlichkeit, Kochen, Waschen und Nähen, sowie Liebe zu Kindern. Geboten wird: Angenehme Dauerstellung, zeitgemäß. Gehalt (über Tarif), gute Kost und Behandlung, Aufwartung und Wäschekosten werden gebalden. Angebote mit Zeugnisabschriften und mögl. Lichtbild unter Y Q 566 an das Tagesblatt Riesa.

10 Millionen Belohnung

table demjenigen, der mit die Täter nachweist, welche in der Nacht Montag zu Dienstag in der Zeit zwischen 11-8 Uhr eine große weiharne West- stiege, 75 cm hoch, mit Hörnern, u. einen Sprung- bod, hornlos, von gleicher Farbe, 80 cm hoch, durch Einbruch gestohlen haben. Mitteilungen, die vertraulich behandelt werden, erbittet W. Richter, Sager-Feisbain, Zigaretten- Telefon Riesa 658.

Durch Einbruch gestohlen

Gund ausgelassen Fort. Schw. u. w. gef. Abzug, geg. Rückertstr. d. Unt. del. Weigt, Haderau, Sandbergstr. 32.

Brauner Jagdhund auf den Namen „Dina“ hörend, entlaufen. Gegen Belohnung abgegeben bei Wittboz, Riesa.

Ostermädchen als Aufwartung gesucht

Bahnhofstr. 1, 2. r. Jüngeres Hausmädchen aus guter Familie für 1.9. oder später gesucht. Frau Harzer Koch, Bahnhofstr. 15a, 1.

Tüchtiges Schreibmaschinen- fräulein

für sofort oder später gesucht. Fischerwagen- fabrik Otto Bleile.

Brilletausgabe

Mittwoch, den 15. August, nachmittags 7 bis 11 Uhr, nachmittags 1 bis 5 Uhr auf Juli-Karten.
Richard Seffert, Gräba.

Sandsteinstüde für Wohn- u. Stallbauten wegen Mängeln sofort billig zu verkaufen. Rab. bei Selbstabk. Kaufinteress. (Riesenerstr. 12).

Brilletausgabe findet Mittwoch

nicht statt. W. G. u. M. i. d. h.

Billardbälle

auch besch. taucht Osting, Halle a. S., Brinnenstr. 12.

National-

Saffen taucht zu Tagespreisen E. Wittwoch, Berlin-Charlottenb.

Freie Bodwaren- Breile. Mark 1 Brotchen 10000 1 Wb. Brot 85% 60000 1 Wb. Brot 70% 65000 1 Wb. Zwiebad 50000 1 Wb. 1. 1 Wb. Webl. Brotchen 25000 für 1 Wund Brot 5000 1 Wb. Korn röhren 5000
Bäckerinnung Riesa.
Die heutige Nr. umfasst 4 Seiten